

Erasmus Schöfer

Erasmus Schöfer, geboren 1931 bei Berlin, Studium der Germanistik, Sprachwissenschaft und Philosophie in Berlin, Köln, Bonn und Freiburg, Promotion, Praktikant und Arbeiter in Berliner und Kölner Fabriken, einer der Gründer und Vorsitzender des „Werkkreis Literatur der Arbeitswelt“, lebt heute in Köln als Schriftsteller, Herausgeber und Übersetzer.

„Die Kinder des Sisyfos“ heißt seine geplante Romantetralogie zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1968 und 1989. Mit „Zwielicht“ liegt nun der zweite Band vor, der ein breites Panorama der siebziger Jahre entwirft und nachfragt, was aus dem im ersten Band geschilderten Aufbruch von 1968 geworden ist. „Sein unzeitgemäßer ‚Zeitroman‘ ist ein großes und anspruchsvolles Unternehmen, ein Textarchiv der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen“ und zeigt sich als „ein Mittel gegen linke Melancholie“ (die tageszeitung).

„Zwielicht“

ERASMUS SCHÖFER
17. OKTOBER 2005



Thomas Brussig

(© Sven Poustian)

Thomas Brussig, geboren 1965 in Berlin, wuchs im Ostteil der Stadt auf. Er studierte Soziologie und Dramaturgie und debütierte 1991 mit dem Roman „Wasserfarben“. 1995 erschien „Helden wie wir“, sein dritter Roman „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ wurde 1999 zum Bestseller und der Film „Sonnenallee“ zum erfolgreichsten deutschen Kinofilm des Jahres. 2001 veröffentlichte er „Leben bis Männer“. Die Bücher von Thomas Brussig wurden bisher in 22 Sprachen übersetzt.

Sein neuer Roman erzählt vom Sommer 1989 bis zum Sommer 1990, von einer Zeit des Aufbruchs, der neu gewonnenen Freiheit. „Dass Thomas Brussig ein vielseitiger Erzähler ist, der sich bestens auf literarische Knalleffekte versteht, weiß man spätestens seit ‚Helden wie wir‘. Nun lernen wir ihn als Großromancier kennen, als Autor, der eine gewaltige Stofffülle souverän bewältigt und in einen mitreißenden Erzählstrom verwandelt“ (Freitag).

50. Montagsprosa

„Wie es leuchtet“

THOMAS BRUSSIG
21. NOVEMBER 2005

10. MONTAGSPROSA IN DER ORANGERIE

mit
Ellen Widmaier
Hermann Vinke
Kerstin Hensel
Erasmus Schöfer
Thomas Brussig

Moderation und Konzeption:
Dr. Karin Füllner

Bücherei Benrath
Urdenbacher Allee 6
40593 Düsseldorf
jeweils 19.30 Uhr

Eintritt frei



BENRATHER KULTURKREIS E. V.

in Zusammenarbeit mit



STADTBÜCHEREI BENRATH

mit freundlicher Unterstützung
des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf



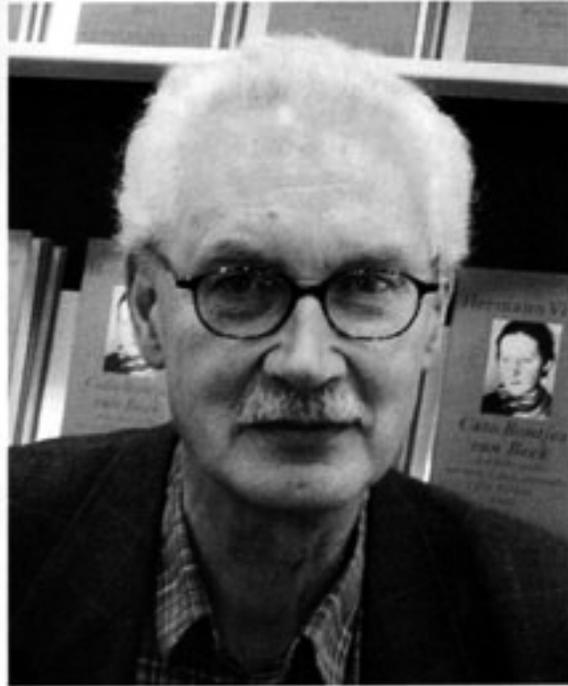
Ellen Widmaier

Ellen Widmaier, geboren 1945 im Saarland, studierte Germanistik und Sozialwissenschaften, lebt heute als freie Schriftstellerin in Dortmund. Sie hat Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays veröffentlicht und arbeitet auch als Herausgeberin. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. Autorenstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen.

In ihrem neuen Roman erzählt sie die authentische Geschichte einer mutigen Doppelagentin gegen Hitlers Geheimdienst und einer deutsch-französischen Liebe im Schatten des zweiten Weltkriegs. Wer war Marie? Die Ich-Erzählerin begibt sich auf Spurensuche: über Berlin und Paris ins deutsch-französische Grenzgebiet, zurück in die eigene Kindheit und Jugend. Lange verschollene Akten, Kassiber Mariens und ihres mitangeklagten Ehemannes Paul tauchen auf, Zeitzeugen erinnern sich. „Auf den Spuren einer Spionin und Heldin. Einfühlsam und poetisch erzählt“ (Ruhr Nachrichten).

„Spatzenkirschen“

ELLEN WIDMAIER
25. APRIL 2005



Hermann Vinke

(© Arche Verlag)

Hermann Vinke, geboren 1940 in Rhede-Ems, Niedersachsen, Studium der Geschichte und Soziologie in Hamburg. Redakteur, ARD-Korrespondent in Japan, USA und Osteuropa, Leiter des ARD-Studios Berlin, Programmdirektor Hörfunk Radio Bremen, lebt heute als freier Autor in Bremen und Berlin. Mehrere Auszeichnungen, u.a. Deutscher Jugendbuchpreis 1981 für „Das kurze Leben der Sophie Scholl“.

Anhand bislang unbekannter Briefe und Dokumente erzählt er in seinem neuen Buch von der engen Freundschaft und Liebe zwischen der Studentin Sophie Scholl und dem Offizier Fritz Hartnagel, von Schwierigkeiten, Sehnsüchten und Hoffnungen. Unter Sophies Einfluss wurde Hartnagel zum NS-Gegner und nach ihrer Ermordung 1943 Trug er ihr Vermächtnis konsequent weiter. „Im Lichte der überraschend freimütigen Briefe Fritz Hartnagels akzentuiert Hermann Vinke die Rolle Sophie Scholls im Rahmen ihrer Aktivitäten in der Weißen Rose neu“ (Die Zeit).

„Fritz Hartnagel. Der Freund von Sophie Scholl“

HERMANN VINKE
30. MAI 2005



Kerstin Hensel

Kerstin Hensel, geboren 1961 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), arbeitete als Krankenschwester, Studium am Institut für Literatur in Leipzig, lebt heute in Berlin und unterrichtet an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Sie erhielt mehrere Stipendien und Auszeichnungen, zuletzt 2004 den Ida-Dehmel-Literaturpreis. Der neue Roman erzählt aus dem Leben zweier Männer in Berlin. Der Vater Heinrich Paffrath ist als Brandmeister in vorderster Front beim Brand des Reichstags im Einsatz, der Sohn Heini geht nach dem Bau der Mauer 1961 nach Ostberlin und wird Volkspolizist: zwei „falsche Hasen“, die hinter der biedereren Fassade um so besser ihre verzweifelt finsternen Abgründe verbergen. „Kerstin Hensels Romane sind richtige Schätze: Sie bewahren - mit großer sprachlicher Präzision - Geschichten aus unserer Geschichte, die nur sie erzählen kann und die unter keinen Umständen verlorengehen dürfen“ (Die Welt).

„Falscher Hase“

KERSTIN HENSEL
20. JUNI 2005